

Wangeroooges Turm.



Hoch in die Lüfte hebst Du Dich vom rieselnden Sande,
Wangerooog's Westturm in stattlicher Höhe empor,
Zu Deinen Füßen die brausenden, brandenden Wogen
Spritzen und zischen weiß schäumende Wasser hervor.

Dreihundert Jahre sind an Dir vorüber gegangen,
Menschengeschlechter sie kamen, sie sanken ins Grab,
Du nur allein hast die schwindende Zeit überstanden,
Blickest erhobenen Hauptes auf alle herab.

Du hast viel Freuden im Laufe der Jahre gesehen,
Aber auch schweres und unsäglich schmerzendes Leid,
Könntest von Deinen Erlebnissen, Alter, erzählen,
Vern möcht ich zuhören Dir aus vergangener Zeit.

Einstmals errichtet der Schiffahrt als wichtiges Zeichen,
Dankt Dir die Rettung manch stattliches schwankendes Schiff,
Doch auch im Anblick des heimatlich winkenden Strandes
Mußte zerschellen manch Boot auf dem sandigen Riff.

Du hast erlebt mit dem Dorfe, das Dir einst zu Füßen,
Herrliche Zeiten und Zeiten der bittersten Not,
Freiheit, Bedrückung, Emporblühn und schrecklich' Zerstören,
Stetiger Wechsel, bald Leben, bald grausiger Tod.